

Talente im Blickpunkt

Starkes Teilnehmerfeld bietet gute Gelegenheit, Fortschritte zu erzielen

VON FRANK WEYRICH

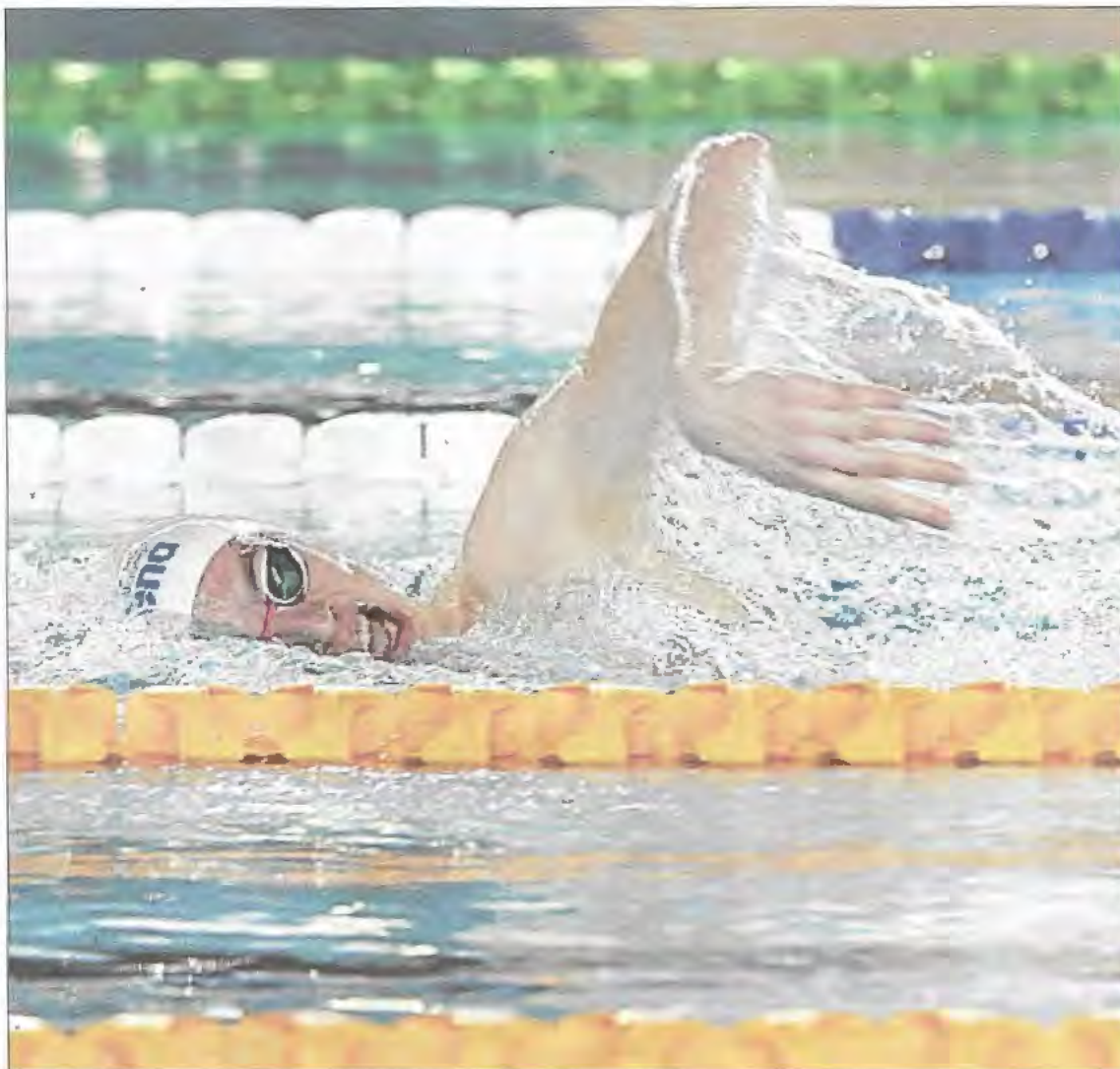
Bereits heute Nachmittag startet die 47. Ausgabe des CIJ (Championnats internationaux des jeunes) in der Coque in Kirchberg. Etliche starke ausländische Teilnehmer sorgen für die nötige Herausforderung für die jungen Luxemburger Schwimmer.

Obwohl die Veranstaltung nur Jungen bis 20 Jahre und Mädchen bis 18 Jahre zulässt, geben die Luxemburger Topschwimmer Laurent Carnol, Raphaël Stacchiotti (beide SCDE) sowie Jean-François Schneiders (CNW) am Samstag ein Gastspiel in der Coque. Alle drei haben das Alterslimit überschritten und dürfen somit nicht an den Endläufen teilnehmen.

Sie profitieren jedoch von der Gelegenheit, zumindest in den Vorläufen ein wenig Wettkampfpaxis zu sammeln. Auf den 200 m Rücken kommt es zu einem gut besetzten Vorlauf, da sich der junge Max Mannes (97, SL) sowohl mit dem aktuellen Rekordhalter Schneiders wie auch mit Stacchiotti messen kann. Carnol seinerseits startet über die Bruststrecken und wird über 100 m in der Person des schwedischen Rekordhalters Johannes Skagius einen Gegner von Format haben, dessen Meldezeit immerhin schneller ist als der bestehende CIJ-Meet-Rekord des Europameisters Marco Koch (D) aus dem Jahre 2009.

Von den Luxemburger Spitzenschwimmern können nur Julien Henx (95, CNDu) und Monique Olivier (98, SL) befreit aufschwimmen. Julie Meynen (97, SCDE) hingegen befindet sich in der Vorbereitung auf ihre Abschlussprüfungen in England, und Pit Brandenburger (97, SL) steht eine Woche vor dem Beginn seiner Abiturprüfungen.

Interessant wird zudem, in welcher Form sich Eline van den Bossche (99, CNW) präsentiert. Nachdem sie während Monaten immer knapp gescheitert war, sicherte sie sich vor zwei Wochen über 200 m Lagen ihre Teilnahme an den Europaspielen in Baku



Max Mannes gehört zu den talentiertesten Schwimmern Luxemburgs.

(FOTO: FERNAND KONNEN)

(AZE/12. bis 28. Juni). Mit ihrer Leistung qualifizierte sich die Schwimmerin zudem für die Spiele der kleinen europäischen Staaten in Island (1. bis 6. Juni). Am Wochenende wird sich zeigen, ob nach einigen Anläufen jetzt der Knoten geplatzt oder die Luft zu nächst raus ist.

Rolko und Faber vor Herausforderung

Die jüngeren Jahrgänge sieht Jugendnationaltrainer Mitsch Rolko gefordert: „Die Veranstaltung ist für die meisten ein Übergangsmeeet in der Vorbereitung auf die nationalen Meisterschaften An-

fang Juli. Es gilt, die geleistete Trainingsarbeit in die Praxis umzusetzen. Vor allem die Jahrgänge 99/00 bei den Jungen und 01/02 bei den Mädchen werden zeigen, wie nahe sie an die internationalen Limits herankommen.“

Vom 27. bis 31. Juli findet in Tiflis (GEO) das Europäische Olympische Jugendfestival (EYOF) für diese Jahrgänge statt. Maiti Faber (01, SCDE) und Ricky Rolko (99, SL) haben in den vergangenen Monaten die Hoffnung aufkommen lassen, dass sie die Norm für eine Teilnahme schaffen können. Rolko ist bisher über 100 m Brust mit einer Bestzeit von 1'08"29 bis

auf 13 Hundertstel an das Limit herangekommen. Ende April hat er es bei der „Marienlyst Open“ in Norwegen zwar nicht geschafft, die Qualifikation zu meistern, dafür steht dieses Wochenende ein erneuter Versuch auf dem Programm.

Abstand verringert

Faber ihrerseits hat über 200 m Freistil mit regelmäßigem Fortschritt den Abstand zur geforderten Zeit von 2"12"83 verringert. Mit ihrer Meldezeit von 2'14"85 ist das Ziel in greifbare Nähe gerückt, und vielleicht gelingt am Wochenende schon der erwünschte Erfolg.